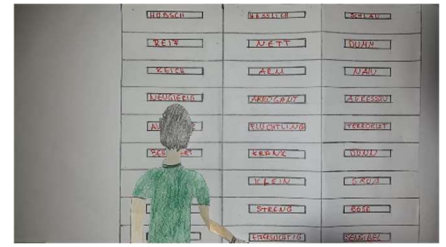


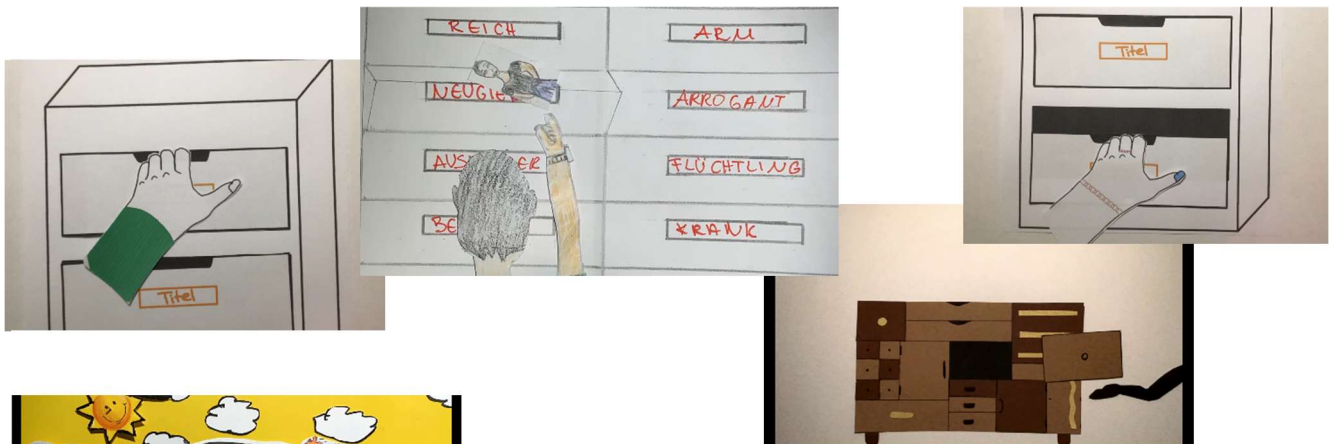


„Schubladendenken“ Stop-Motion-Film-Workshop



Die 11er DS-Kurse des Otto-Schott-Gymnasiums, Mainz entwickeln alljährlich eigene Inszenierungen zu einem selbst gewählten Thema, welche im Frühjahr/ Frñhsommer im Rahmen der Werkschau präsentiert werden. Aufgrund von Corona kann diese im Schuljahr 20/21 nicht wie üblich auf der Bühne des Mainzer „unterhaus“ gezeigt werden, sondern es müssen neue digitale Wege und Methoden beschriftet werden, das Methodenrepertoire der Schüler*innen und ihre digitalen Fähigkeiten müssen erweitert werden, um die diesjährige Werkschau im digitalen Raum zu präsentieren.

Einer der Grundkurse Darstellendes Spiel des 11. Jahrgangs arbeitet zum Thema „Vorurteile“.



Im Rahmen der Recherche und ersten Auseinandersetzung mit dem Thema entstanden erste Konzepte zum Begriff „Schubladendenken“. Um diese Konzepte weiter zu

verarbeiten wurde Urs Tilman Daun, ein Filmpädagoge, engagiert, der den Jugendlichen im Rahmen eines Workshops in zwei Online-Einheiten Einblick in das Genre „Animationsfilm“ und die App „Stop-Motion-Studio“ vermittelte. Zudem wurden die zuvor entwickelten Konzepte zum Thema „Schubladen“ als Legetrick-Animation gestaltet.

Ermöglicht wurde der Workshop durch die Aktion KidS (Künstler in die Schulen), die der Landesverband Theater in Schulen (LV.TS) organisiert und die von der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur finanziert wird.

(Text und Screenshots: Bettina Hahn)

